

## 5 **Absoluter Vorrang für Mensch und Natur bei** 6 **Grubenwasserhaltung**

7  
8  
9 Die CDU Saar nimmt die Sorgen und Befürchtungen der Menschen in unserem Land  
10 ernst, die im Zusammenhang mit den Veränderungen bei der Grubenwasserhaltung  
11 entstanden sind.

12  
13 Die Thematik um die Flutung von Bergwerken hat erst nach dem Auslaufen des  
14 Bergbaus eine hohe Aktualität erfahren. Es geht hierbei um hochsensible  
15 Schutzgüter wie das Grund- und Trinkwasser ebenso wie mögliche Erschütterungen,  
16 Austritt von Methangas und eine drohende Vernässung an der Oberfläche. Das  
17 Thema ist insgesamt von hoher Komplexität und bedarf deshalb eines sorgsamem  
18 Umgangs.

19  
20 Das Saarland ist in der privilegierten Situation, dass praktisch der gesamte  
21 Trinkwasserbedarf aus hochwertigen Grundwasservorkommen gedeckt werden kann  
22 und zur Trinkwasserversorgung nicht auf aufbereitetes Oberflächenwasser  
23 zurückgegriffen werden muss. Es muss deshalb alles getan werden, um diesen  
24 Schatz vor Beeinträchtigungen zu schützen.

25  
26 Entscheidungen der Landesregierung in diesem Zusammenhang – insbesondere  
27 über den möglichen Antrag der RAG über die Einstellung des Abpumpens von  
28 Grubenwasser – sind daher nicht nur für die vom Bergbau unmittelbar betroffenen  
29 Gemeinden, sondern für das Saarland insgesamt von großer Bedeutung.

30  
31 Die CDU Saar wird sich deshalb weiterhin unaufgeregt, aber intensiv und sorgfältig  
32 mit den damit verbundenen Fragestellungen beschäftigen. In Kenntnis der Sorgen  
33 der Bürgerinnen und Bürger um die Zukunft von Mensch und Natur in unserem Land  
34 richten wir folgende Forderungen an die RAG als das verantwortliche Unternehmen  
35 sowie an die Politik:

- 36  
37
- 38 ■ Wir fordern das Unternehmen RAG auf, größtmögliche Transparenz und  
39 Information der Bevölkerung in Bezug auf jegliche Änderungen bei der  
40 Grubenwasserhaltung im Saarland zu gewährleisten. Die RAG steht in der  
41 politischen Pflicht, über sämtliche Vorhaben und Maßnahmen breit und offen  
42 zu informieren und die Bürgerinnen und Bürger wie auch die  
43 kommunalpolitisch Verantwortlichen als Partner in diesem Prozess ernst zu  
44 nehmen. Eine Beschränkung dieser Informationspflichten lediglich auf das,  
45 was gesetzlich vorgeschrieben ist, schafft keine Vertrauensbasis. Auch in den  
46 kommunalen Räten werden wir als CDU nähere Informationen hierzu  
47 einfordern.
  - 48 ■ Wir fordern alle mit der Thematik befassten Behörden und die  
49 Landesregierung auf, diese Informationsarbeit als neutrale Stelle zu  
50 unterstützen. Das bedeutet für uns, dass bei allen anstehenden Verfahren

51 eine ausführliche und frühzeitige Bürgerbeteiligung durchzuführen ist. Nur  
52 durch Transparenz, Offenheit im Verfahren sowie eine unvoreingenommene  
53 Prüfung aller relevanten Fragestellungen kann Vertrauen geschaffen werden.  
54

- 55 ■ Wir fordern RAG und Landesregierung dazu auf, dass begleitend zu allen die  
56 Grubenwasserhaltung betreffenden Verfahren eine unabhängigen Stelle als  
57 Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger sowie als Moderator der  
58 diese betreffenden Diskussionen eingerichtet wird. Diese soll  
59 weisungsunabhängig von RAG und Politik die Informationen aus den  
60 Verfahren zur Grubenwasserhaltung aufarbeiten und den Bürgern zur  
61 Verfügung stellen.  
62
- 63 ■ Bei den bereits laufenden Teilflutungen wie auch bei den noch anstehenden  
64 Genehmigungsverfahren ist sicher zu stellen, dass erstens die natürliche  
65 Barriere zwischen dem Grubenwasser und den Trinkwasservorkommen im  
66 Sinne des Vorsorgeprinzips bestehen bleibt.  
67 Das Vorsorgeprinzip der Trinkwasserwirtschaft gebietet es zweitens  
68 zusätzlich, dass sowohl das Grubenwasser wie auch die für die  
69 Trinkwassergewinnung genutzten Rohwässer im Saarland auf verschiedene  
70 Schadstoffe und Leitparameter (über die aktuell diskutierte PCB-Problematik  
71 hinaus) untersucht werden. Ein solches Vorgehen ermöglicht es, dass auch im  
72 unwahrscheinlichen Falle eines Einreißens der Barriere zwischen  
73 Grubenwasser und Trinkwasservorkommen dieses schon frühzeitig erkannt  
74 werden kann. Für eine solche vorsorgende Wasseranalytik hat z. B. das  
75 Umweltbundesamt Vorschläge erarbeitet.  
76
- 77 ■ Für die CDU Saar ist eines klar: Die Interessen von Mensch und Natur  
78 müssen bei allen Genehmigungsverfahren absoluten Vorrang haben. Solange  
79 und soweit eine Gefährdung von Mensch und Natur in Bezug auf Grund- und  
80 Trinkwasserschutz, Gasaustritt, Erschütterungen oder ähnliches nicht  
81 zuverlässig ausgeschlossen werden kann, kommt für uns eine Genehmigung  
82 von Flutungen auch weiterhin nicht in Betracht.  
83

84  
85 Die CDU Saar steht an der Seite der Menschen, die sich um die ökologischen Folgen  
86 der Grubenwasserhaltung sorgen. In diesem Sinne werden wir uns auch künftig in  
87 der Landesregierung einsetzen.